

Wissenschaftliche Beiträge
aus dem Tectum Verlag

Reihe Rechtswissenschaften
Band 109

Ferdinand Lehmann

Der Befunderhebungsfehler in der gerichtlichen Praxis

Tectum Verlag

Inhalt

Literaturverzeichnis	IX
Einführung	1
 1. Kapitel: Entstehung und Entwicklung des Befunderhebungs- und Diagnosefehlers	 5
I. Historischer Kontext	6
II. Frühe Entwicklung des modernen Arzthaftungsprozesses	8
III. Entstehung und Entwicklung der Fallgruppe des Befunderhebungsfehlers	 10
1. Erste Berührung des BGH mit nicht erhobenen Befunden.	10
2. Die Begründung des Befunderhebungsfehlers als eigene Fallgruppe	13
3. Versuch der Konkretisierung des Tatbestands	16
4. Entstehung der bis heute gültigen Tatbestandsvoraussetzungen	19
5. Keine Veränderungen durch das Schuldrechtsmodernisierungsgesetz	20
6. Kodifizierung des Arztvertrags	22
IV. Entstehung und Entwicklung der Fallgruppe des Diagnosefehlers	 24
1. Erste Berührung des BGH mit einer fehlerhaften Diagnose.	24
2. Die Begründung des Diagnosefehlers als eigene Fallgruppe.	25
3. Weitere Entwicklung	26
4. Kodifizierung des Arztvertrags	26
V. Die Abgrenzung der falschen Diagnose von der unterlassenen Befunderhebung	 28

2. Kapitel: Aktueller Stand der Rechtsprechung zum Befunderhebungs- und Diagnosefehler	31
I. Der Befunderhebungsfehler	32
1. Herleitung der Befunderhebungspflicht	32
2. Die ideale Befunderhebung	33
3. Die Fallgruppe des Befunderhebungsfehlers in der rechtlichen Theorie	35
a) Der als „grob“ bewertete Befunderhebungsfehler	36
(1) Definition des groben Befunderhebungsfehlers durch die gerichtliche Praxis	36
(2) Folgen des als „grob“ bewerteten Befunderhebungsfehlers	39
b) Der als „einfach“ bewertete Befunderhebungsfehler	41
(1) Annahme eines „einfachen“ Befunderhebungsfehlers in der gerichtlichen Praxis	42
(2) Die Beweislastumkehr beim „einfachen“ Befunderhebungsfehler	45
c) Gleichsetzung der Befundsicherungspflicht mit der Befunderhebungspflicht	45
II. Der Diagnosefehler	48
1. Die Diagnosepflicht	48
2. Der Diagnosefehler	49
3. Abgrenzung des „einfachen“ vom „grobe“ Diagnosefehler	51
4. Rechtsfolge des Diagnosefehlers	52
III. Die Abgrenzung des Diagnosefehlers vom Befunderhebungsfehler	53
1. Sperrwirkung des Diagnosefehlers	53
2. Abgrenzungskriterien	55
3. Kapitel: Rechtsprechungssammlung	59
I. Wegweisende Entscheidungen des BGH zum Befunderhebungsfehler	61
II. Urteilssammlung	67
1. Urteile mit Befunderhebungsfehler und Beweislastumkehr	67
a) einfacher Befunderhebungsfehler mit Kausalitätsnachweis/Beweislastumkehr	67
b) grober Befunderhebungsfehler	88
2. Befunderhebungsfehler ohne Beweislastumkehr	122
3. Vorliegen eines Befunderhebungsfehlers abgelehnt	140

4.	Abgrenzung des Diagnoseirrtums vom Befunderhebungsfehler.	153
5.	Verstoß gegen die Befundsicherungspflicht	165
4.	Kapitel: Auswertung der Rechtsprechung	169
I.	Entwicklung des Befunderhebungsfehlers durch die Gerichte.	170
1.	Verwirrung durch den BGH.	170
2.	„Beweiserleichterungen bis zur Beweislastumkehr“	175
3.	Definition des groben Befunderhebungsfehlers.	178
4.	Doppelte Absicherung der Gerichte.	180
II.	Fallgruppen	183
1.	Röntgenfälle	183
2.	Thrombosefälle	187
3.	Röteln/ Toxoplasmose	189
4.	Unterlassen der serologischen Abklärung von Flüssigkeit/ Arthroskopie.	192
5.	Hirn- und Herzerkrankungen.	193
6.	Schwangerschaftsfälle.	195
7.	Fachübergreifende Fälle	196
5.	Kapitel: Stellungnahme	199
I.	Begründungsversuche und Kritik an der Entwicklung der Fallgruppe des Befunderhebungsfehlers	200
II.	Der Einfluss des Gutachters	207
III.	Der einfache Befunderhebungsfehler – ein fairer Umgang mit der Ärzteschaft?	210
IV.	Systemwechsel als Lösung?	215
V.	Resümee	218